

Nähanleitung für eine Kartenspieltasche



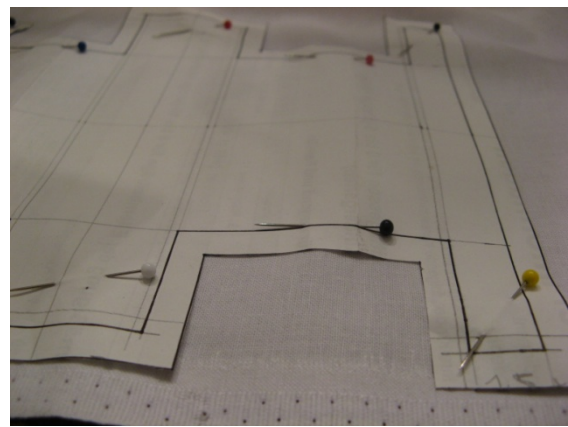
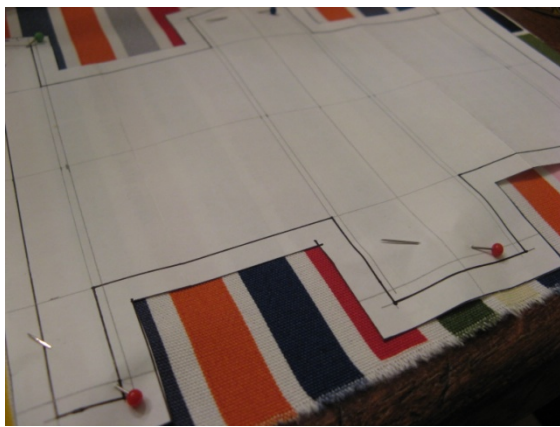
Die Rechte an dieser Anleitung liegen bei
NuF – Nadel und Faden.

Taschen dürfen gerne unter Nennung der Anleitung
nachgenäht und auch in Kleinmengen bis 10 Stück
verkauft werden!

Am Ende des Dokumentes findet ihr den Schnitt für die Kartenspieltasche, in die z.B. ein Uno-Spiel hineinpasst. Der Schnitt ist bereits inklusive einer Nahtzugabe in Fußchenbreite gezeichnet.

Ihr könnt die Tasche ungefüttert nähen, dann passt der Schnitt ganz perfekt. Mein Modell ist mit diesen Maßen und gefüttert genäht und es geht gut, ist aber für Kinderhände vielleicht nicht ganz einfach zu befüllen. In dem Fall könnt ihr noch 1-2mm Nahtzugabe dazugeben, dann passt sie noch etwas besser.

Es geht los! Ihr braucht ein Stück Außenstoff und ein Stück Futterstoff nach dem angegebenen Schnitt. Dazu noch ein Stück Endlosreißverschluss in der Länge von etwa 22 cm.



Als nächstes kommt der Zipp. Ihr legt dazu den Außenstoff mit der Oberseite nach oben hin und darauf den Zipp rechts auf rechts. Anstecken und in Füßchenbreite annähen, über die ganze Länge.



Am ersten Bild ist noch der ganze Zipp zu sehen. Am zweiten Bild ist er schon getrennt, so wird er nämlich aufgenäht. Das schaut dann so aus:



Als nächsten Schritt habe ich außen ein Stück Klarsichtfolie angenäht, in die ich später den Namen des Spiels hineingesteckt habe. Die Breite und Höhe der Folie habe ich nur abgeschätzt. Ihr seht: sie beginnt unten dort, wo der Ausschnitt ansetzt, von der Breite her ist sie etwas schmaler als der Stoff an der Stelle. Ich habe mich da an das ausgeschnittene Label der Originalverpackung gehalten.

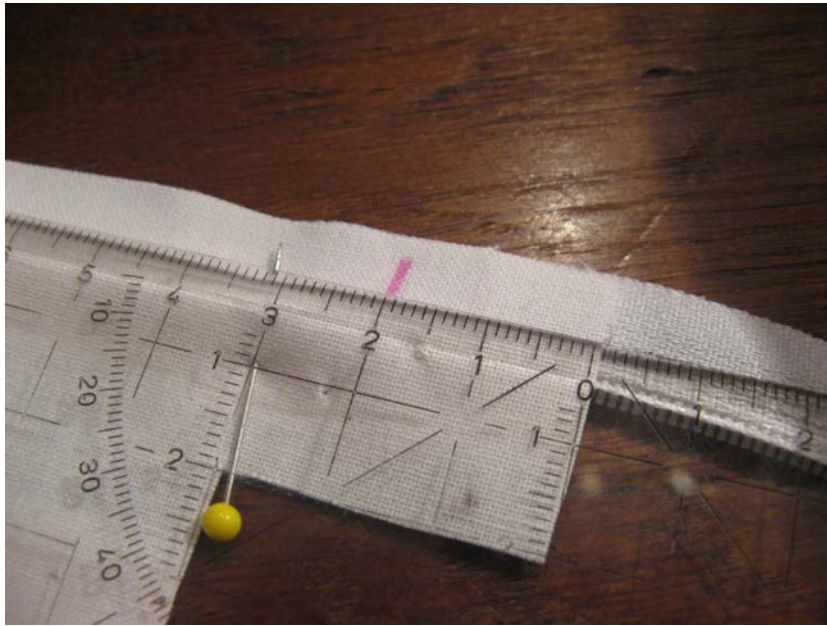


Angenäht sieht das dann so aus:



Jetzt kommt das Innenfutter. Ihr legt es wieder rechts auf rechts auf den bereits mit den Zippverschlüssen genähten Teil. Nun zeichnet ihr zwei Zentimeter vor dem Ende der Stoffteile eine Markierung – in Summe 4 Mal. Zwei Mal je Zipp und auf beiden Zippteilen.

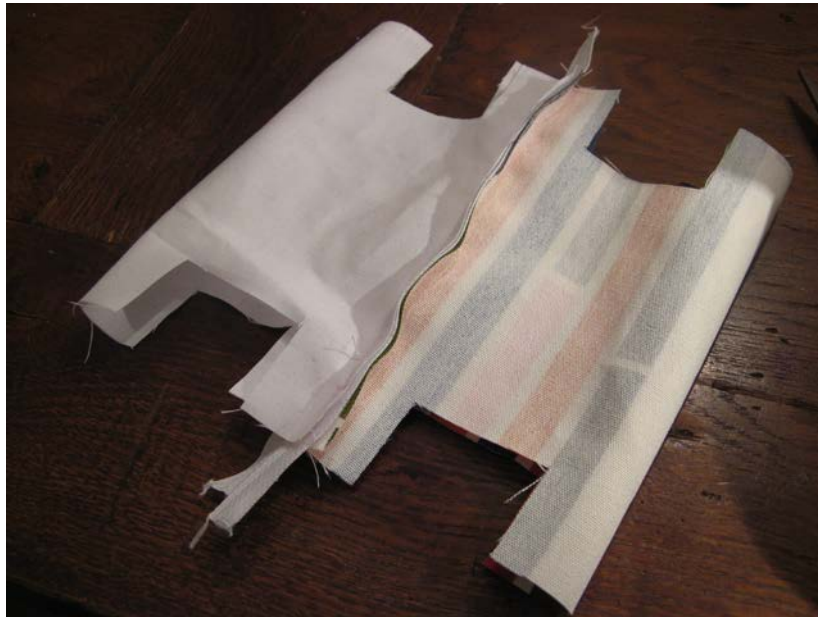
Denn wenn ihr jetzt das Innenfutter annäht, näht ihr nicht über die ganze Länge, sondern nur zwischen den beiden Markierungen und ihr lasst die letzten zwei Zentimeter frei. Idealerweise trifft ihr genau auf die Naht, mit der ihr den Vorderteil an den Zipp genäht habt.



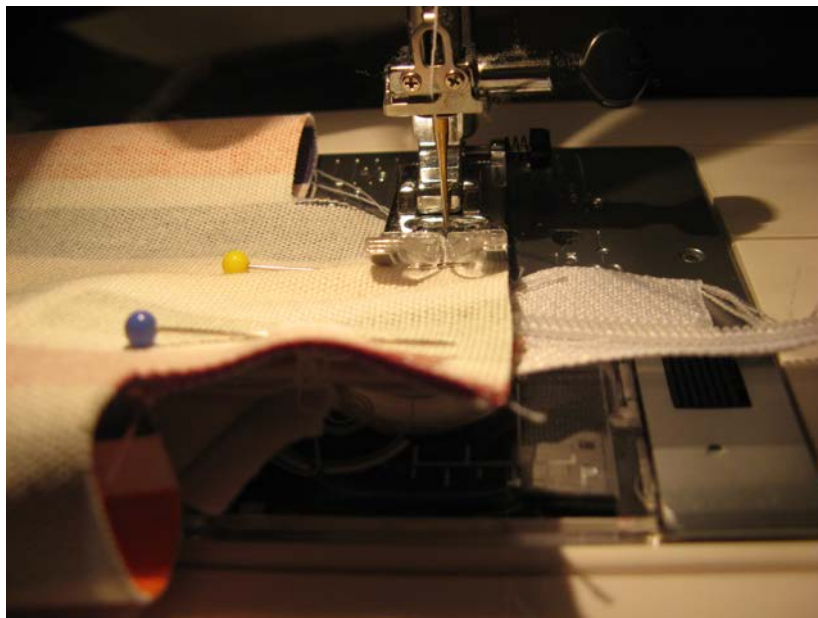
Jetzt fädelt ihr den Zipper ein – gut darauf achten, dass die beiden Stoffseiten aufeinandertreffen! An den beiden Enden näht ihr zwei, drei Mal über den Zipp, damit sich der Zipper nicht ausfädelt. (Ohne Bild.)



So. Und nun dreht ihr so lange an dem Teil herum, bis es so aussieht: Dabei ist der Zipp etwa zur Hälfte geöffnet – wenn nicht, tut ihr euch später beim Wenden schwer.

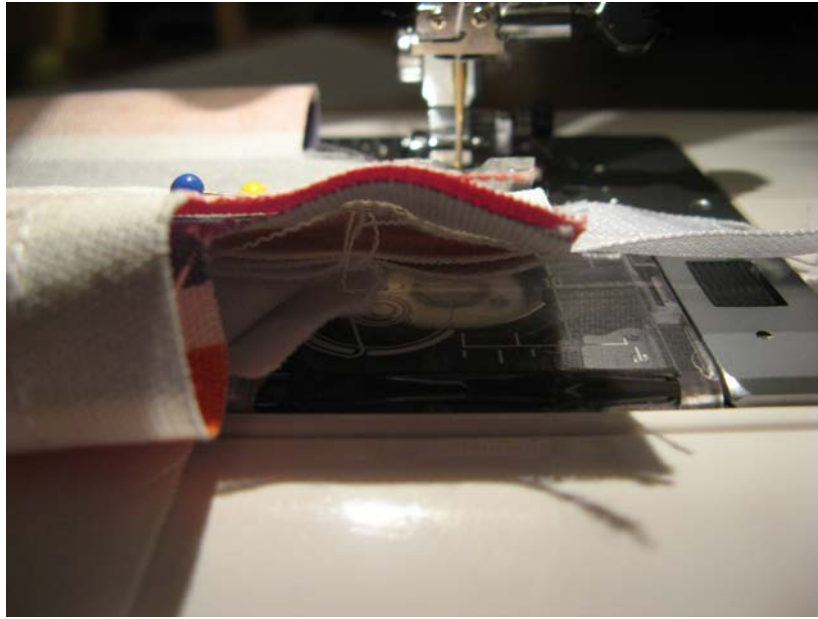


Jetzt wird nur am Außenstoff genäht, und zwar klappt ihr euer Teil so zusammen, dass der Zipp und der zukünftige Boden (am Bild oben ganz rechts zu sehen) aufeinandertreffen. GANZ WICHTIG: klappt das Futter nach innen weg, näht es nicht mit! Beim Zipp bitte ein paar Mal drübernähen.



Das macht ihr auf beiden Seiten.

Weggeklapptes Innenfutter:

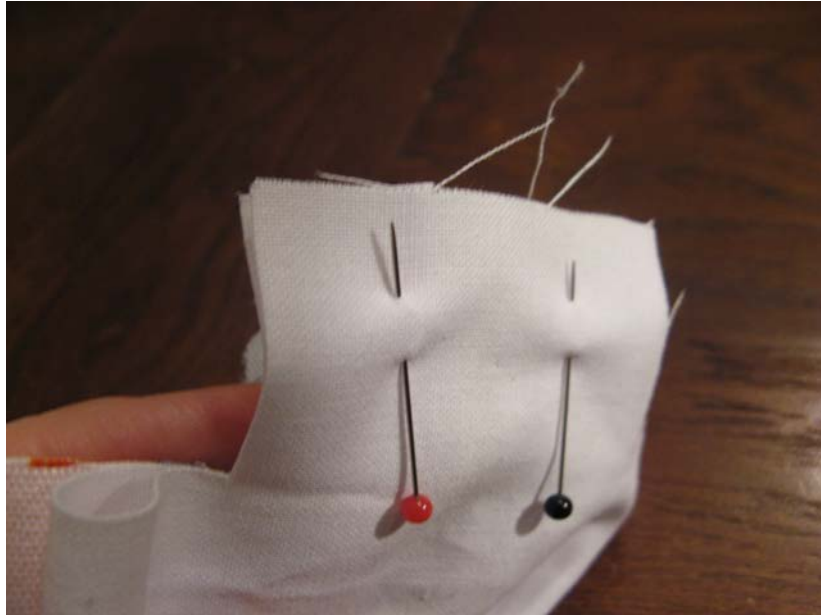


Dann könnt ihr die überstehenden Enden des Zipps abschneiden.



Wenn ihr euch für die Variante ohne Futter entschieden habt, überspringt ihr die nächsten Bilder und steigt erst wieder beim Abnähen der Ecken ein.

Jetzt näht ihr sehr ähnlich die Enden des Innenfutters zusammen. Hier müsst ihr, damit es nachher schön aussieht, das Futter auch umklappen. In Worten schwer zu erklären, aber Bilder sprechen hier besser.



Hier seht ihr übrigens noch die 2cm-Markierung vom Anfang. Und das war auch der Grund, warum das Innenfutter nicht bis zum Ende des Zipps angenäht wurde: sonst könnte man diese Naht nicht nähen.



Und so sieht euer Wunderwerk jetzt aus. Die Nähte am Ende sind geschlossen, aber es gibt noch 8 Öffnungen. 4 am Außenstoff und 4 am Futter.



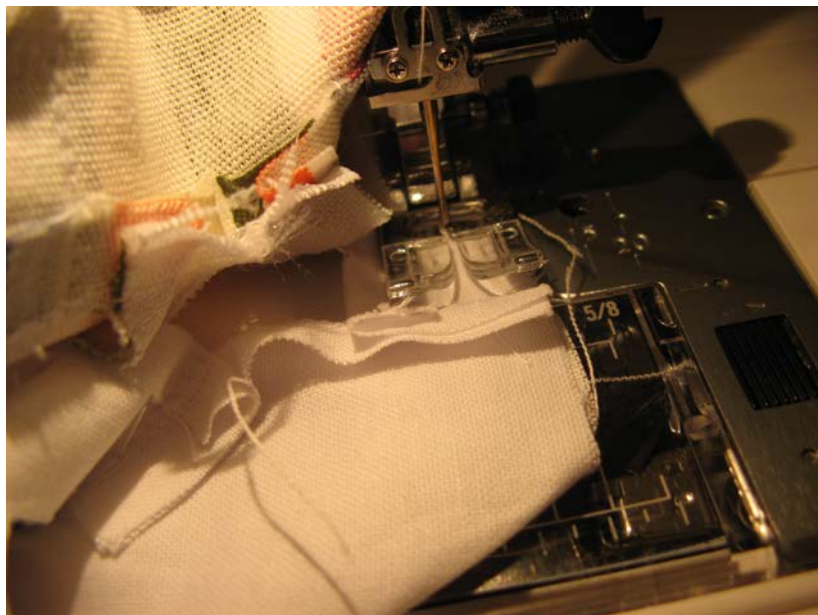
Hier steigt ihr wieder ein, wenn ihr ohne Futter genäht habt. Die Ecken werden mit der üblichen Nahtzugabe in Füßchenbreite abgenäht. Bitte gerade die Enden der Nähte doppelt nähen, damit sie später nicht aufgehen.



So sieht euer Werk aus, wenn ihr die vier Ecken des Außenstoffes abgenäht habt. Wenn ihr euch für die Variante ohne Futter entschieden habt, endelt ihr noch die Stoffkanten, wendet durch den Zipp und seid fertig!



Wenn ihr ein Futter habt, näht ihr nach derselben Methode 3 der 4 Ecken des Futterstoffes auch zu. Achtet dabei darauf, dass die Naht, über die ihr drübernähen müsst, so wie auf dem Bild weg von der Öffnung beim Zipp schaut.

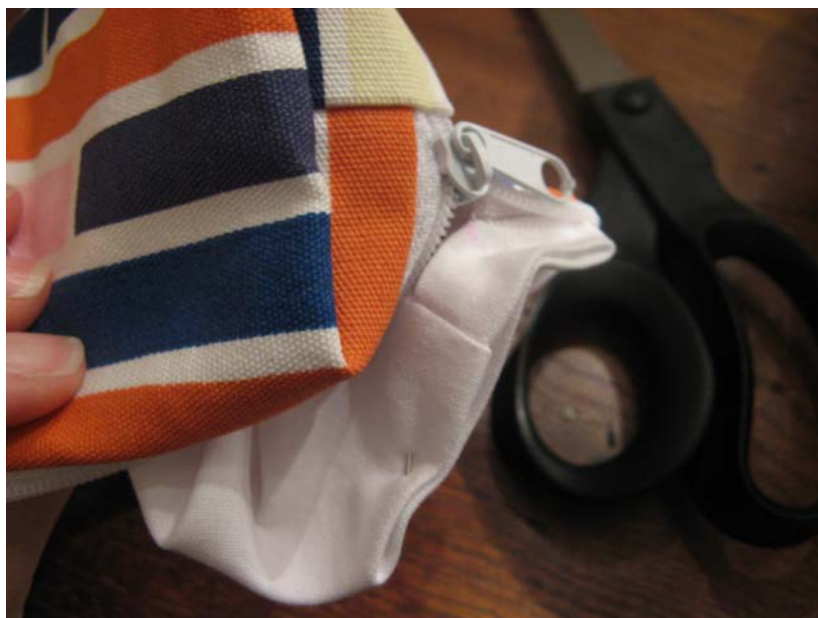


Ein bisschen knifflig, aber jetzt wendet ihr das ganze Ding durch die eine verbliebene offene Ecke. Jetzt wisst ihr auch, warum ihr den Zipp nicht ganz geschlossen habt, denn da wird auch durch gewendet.

Die letzte offene Ecke schließt ihr jetzt also entweder von Hand im Matratzenstich, oder ihr näht knappkantig drüber, wie ich es gemacht habe.



So in etwa schaut das dann auch aus:



Und schon seid ihr fertig! Wer mag, kann noch die kleinen Öffnungen zwischen Futter und Zipp mit Matratzenstich verschließen. Nachdem aber keine kleinen Teile im Futter verschwinden können, ist es beim Kartenspiel nicht nötig.



